

Geistliches Potluck – eine interessante Alternative zur Monologpredigt¹

In der frühen Kirche hatte man keine Predigten, wie wir sie kennen. Paulus nimmt Bezug auf die Gemeindeversammlungen in Korinth (1. Kor 14,26): „Wenn ihr zum Gottesdienst zusammenkommt, kann jeder und jede etwas dazu beitragen: ein Lied vorsingen oder eine Lehre vortragen oder eine Offenbarung weitergeben oder in unbekanntem Sprachen reden oder die Deutung dazu geben. Aber alles muss dem Aufbau der Gemeinde dienen.“

Damals war es eine geistliche „Nachtischunterhaltung“, die einer wirklichen Mahlzeit folgte. Ein solches Potluck könnte auch heute von Zeit zu Zeit eine Predigt ersetzen. Die einzelnen Elemente können zwischen 2 und 5 Minuten lang sein und sich ggf. an einem Thema orientieren. Jemand muss die Sache moderieren und die Teile verbinden, z.B. mit gemeinsamen Liedern. Und es funktioniert nur, wenn es langfristig angesagt und immer wieder darauf hingewiesen wird.

1. Infos und Themen

- a. Schlagzeilenandachten (Zeitungsmeldungen erinnern an Bibelworte)
- b. Einen Abschnitt aus einer älteren Gebetslesung/Jugendgebetslesung lesen
- c. Artikel und Infos aus dem Adventecho besprechen
- d. Gedichte und Geschichten
- e. Kurzbeiträge zu Wissenschaft und Archäologie
- f. Interessante Informationen vom Adventistischer Pressedienst (Internet: <http://www.adventisten.de/apd>)

2. Entdeckungen und Erfahrungen

- a. Jemand spricht darüber, was ihn während der vergangenen Woche beim Lesen der Bibel oder beim Lesen von Andachten angesprochen und bereichert hat
- b. Von Entdeckungen erzählen, die geistlich weitergeholfen haben (Internet, Bücher, Sprüche, Cartoons, Bilder)
- c. Wer eine Erfahrung im Glauben gemacht hat, berichtet davon.

3. Für Kinder und mit Kindern

- a. Geschichten für Kinder mit kurzer Nachbesprechung
- b. Biblische Rätsel für Kinder und Erwachsene mit kleinen Preisen, die die Teilnehmer erfreuen
- c. Beiträge der Kinder (Lieder, gemalte Bilder erklären)

4. Aufgelockertes

- a. Wunschlidersingen
- b. Musikstücke
- c. Auswärtige Gäste interviewen
- d. Sketch, Anspiel, Pantomime zum Leben im Alltag und in der Gemeinde
- e. Aufmerksamkeiten für Geburtstage, Schulbeginn u.a. besondere Tage

5. Gebet

- a. Zeit der Anbetung (Lob und Dank)
- b. Gemeinsame Fürbitte als Antwort auf Berichte aus der vergangenen Woche zum Anteilnehmen - auch Misserfolge u. Sorgen

6. Tonträger

- a. Moderne, geistliche Lieder von einer CD vorspielen
- b. Bildbetrachtungen zu Musik

7. Stille Zeit mit einem Text, danach Gedankenaustausch

¹ Artikel von Gerhard Peters, Pastor in Berlin